Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1988

68. Jahr Heft 10

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Die EG und der Preis unserer Freiheit 785

Willy Linder
Helvetischer Submissionswirrwarr . . 786

François Bondy
Lech Walesa — gebraucht, missbraucht? 787

KOMMENTARE

Gabriel Heim
Brief aus Israel: Nach zehn Monaten Intifada 793

Anton Krättli
Die Literatur zum Theaterabend. Beobachtungen — Fragen — Wünsche . . 797

AUFSÄTZE

Beat Hotz-Hart

Technologiepolitische Herausforderungen der Schweiz

Wie besteht die schweizerische Technologie im europäischen, im internationalen Rahmen? Eine eigenständige Wirtschaftsdynamik kann die Schweiz nicht auslösen. Um so wichtiger ist die Pflege eines internationalen Sektors, der nicht zu stark durch den nationalen Sektor eingeengt wird, und die Wahrung der Attraktivität des Standortes Schweiz für international tätige Unternehmen. Die Schweiz gehört, trotzdem sie seit den siebziger Jahren ein wenig an Boden verloren hat, zu den forschungsintensivsten Ländern und zu den wenigen Netto-Exporteuren von Technologie. Doch ist Bündelung der Ressourcen — mit Abbau in bestimmten Bereichen — erforderlich, ohne einseitig auf Grosstechnologie zu setzen.

Seite 807

Sven Papcke

Kulturschmerz als Erkenntnis-Chance

Am Beispiel Hans Freyers

«Es gibt in der Soziologie einen deutschen Typus des Denkens» schrieb 1936 der Soziologe Hans Freyer, der 1934 zu den Begründern einer «Deutschen Soziologie» gehörte, die sich dem nationalsozialistischen Regime vorbehaltlos zur Verfügung stellte. «Nur durch das konkrete Dasein des Führers werde» — so damals Freyer — «ein breites, stummes, vielschichtiges Wesen zum politischen Volk integriert.» Sowenig wie Heideggers Philosophie fand aber diese sich anbietende Soziologie das Wohlgefallen der Herrschenden, die überhaupt keine eigenständige Sozialreflektion brauchten. In den Schriften Hans Freyers nach dem Sturz des Regimes, diesmal auf der Suche nach «Europäität» und der Frage, ob der Apparat der Industriegesellschaft noch beherrschbar sei, geriet der jetzige «Kulturschmerz» des «revenant» (René König) zur Kostenbeschreibung, die später die «Grünen» ernstnahmen.

Seite 821

Martin Stern

Zwischen Mythos, Mystik und Verzicht

Peter Handkes neues Schreiben

Man hat — im Blick auf die Auseinandersetzung um die neuesten Publikationen von Peter Handke — schon vom «Literaturstreit» gesprochen. Martin Stern unternimmt es, in einer Analyse des Märchens *«Die Abwesenheit»* (1987) und unter Beizug weiterer Texte *(«Der Chinese des Schmerzes», 1983, und «Nachmittag eines Schriftstellers»* 1987) zu ergründen, wohin denn Peter Handke in seinen neuesten Werken unterwegs ist. Er bewegt sich jedenfalls in einer Gegend, die sich wachsender Beliebtheit zu erfreuen scheint. Die Hoffnung, durch das Eintauchen in «ursprüngliche», traumhafte, nicht reflexions- und willensgesteuerte Zustände sich zu regenerieren und zu einer kollektiven Vernunft vorzudringen, ist unverkennbar: «Das Betrachten so lange aushalten, das Meinen so lange aufschieben, bis sich die Schwerkraft eines Lebensgefühls ergibt», schlägt schon ein Notat in *«Das Gewicht der Welt»* (1977) vor.

Seite 835

DAS BUCH

Annemarie Monteil
Storia dell'arte italiana. Kunst im Kreuzverhör 851

Hardy Ruoss
Ultimo oder das Gerede von der Endzeit. Die Apokalypse in der modernen deutschen Literatur 861

Hinweise *872*

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 876